

Hinweis für die Rettung von Personen aus sturzbelasteten Fallschutzläufern und vergleichbare Trainingssituationen

Zielgruppe:

Anwender, Auszubildende Unternehmen, Verantwortliche in der Planung

Aus dem Anspruch heraus, die Welt sicherer zu machen weisen wir hier darauf hin, dass auch scheinbar stumpfe Kanten eine Gefahr für textile Seile darstellen können.

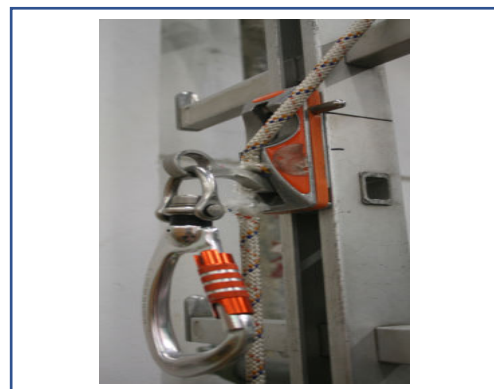
Anlass für die durchgeführten Versuche war die Erfahrung eines Trainingspartners, dass Dämpfungselemente von Fallschutzläufern bei einer Sturzbelastung teilweise scharfkantige Laserschnitt-Kanten öffnen können.

Daraufhin wurde in Absprache mit dem Hersteller Honeywell Fall Protection Deutschland GmbH & Co.KG durch den Kunden ein „Worst-Case-Szenario“ installiert und getestet. Als Testobjekt wurde stellvertretend für alle Läufer mit Laserschnitt ein Model „Comfort“ aus dem System Söll GlideLoc verwendet.

Läufer mit einem Laserschnitt bieten nach dem Auffangen eines Sturzes eine scheinbar stumpfe Kante.

Wird ein stehendes Seil (zum Beispiel bei einer aktiven Rettung) leicht gewinkelt darüber geführt, kann dieses beschädigt werden. Im Versuch scherte das Seil nach 15 Sekunden bei einer Last von 211Kg ab.

Das ist bei der Verwendung von Einfachseilen in der Rettung ein drastischer Punkt.



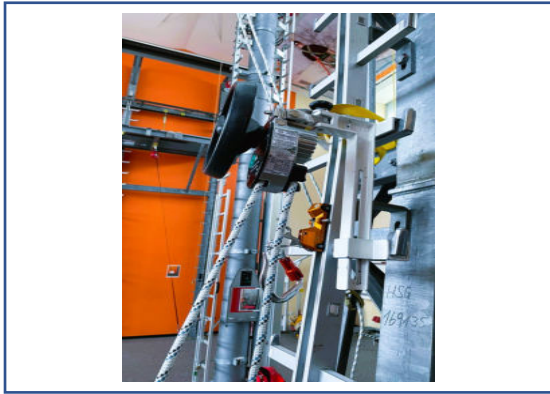
Bilder vom Versuch mit Seilverlauf über die Kante des aufgezogenen Läufers (Quelle: Thomas Wahls)

Mögliche Maßnahmen

Daraus ergibt sich aus unserer Sicht die Notwendigkeit, die Rettung unter dem Aspekt der scheinbar stumpfen Kanten neu zu betrachten, Maßnahmen zu ergreifen und sicherzustellen, das Seile von Rettungsgeräten aller Hersteller nicht über die sturzbelasteten Falldämpfer geführt werden.

Wir schlagen im Folgenden einige vor, wobei technische Maßnahmen immer zu bevorzugen sind.

Technische Maßnahmen:

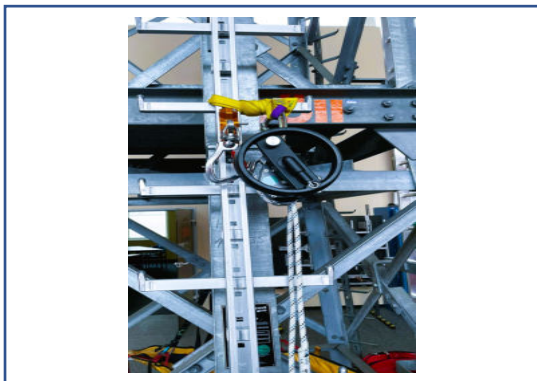


Verwendung eines Leiteradapters (Quelle: SZ-Hof)

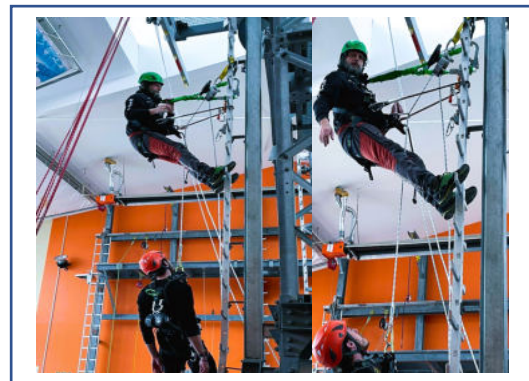


Anschlagen des Rettungsgerätes in der Mitte am Leiterholm (Quelle: SZ-Hof)

Persönliche Maßnahmen:



Entfernen des Läufers vor dem Beginn des Abseilvorgangs (falls möglich) Läufer so weit wie möglich nach oben schieben (Quelle: SZ-Hof)



Abhaltens des Seiles mittels Arbeitspositionierungsseil (Quelle: SZ-Hof)

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es in dieser Konstellation bisher zu keinem Unfall kam.

Da das Schadensausmaß jedoch enorm wäre, nutzen wir die Versuche mit diesem Hinweis als Erinnerung daran, aufmerksam zu bleiben.

Ausbildungsunternehmen sollten diese Thematik in ihren Unterweisungen berücksichtigen und darauf hinweisen.

Für Rückfragen, Anregungen und den weiteren Austausch stehen wir auf den folgenden Kanälen gerne zur Verfügung.

Honeywell Fall Protection Deutschland GmbH & Co.KG, März 2024

Trainingsabteilung Honeywell Fall Protection
Seligenweg 10
95028 Hof
frank.scheibe@honeywell.com
Tel. +4917618302001



Honeywell
MILLER

2 / 2

T23-Veranstaltungsdienste / Thomas Wahls
Wohlwillstraße 12
20359 Hamburg
T.Wahls@rigging-service.com
Tel. +491724053439

